Öffentliche Aufforderung zur Abgabe eines Teilnahmeantrages im Rahmen einer freihändigen Vergabe mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb

Thema: „Gutachten zur Vorbereitung der fachlichen Arbeiten an einer Novellierung der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ)“

veröffentlicht am 14.04.2011 unter www.bund.de

Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) beabsichtigt, einen Auftrag zur oben genannten Thematik zu vergeben.

a) Bezeichnung (Anschrift) der zur Angebotsabgabe auffordernden Stelle:

Projektträger im DLR
Gesundheitsforschung
Heinrich-Konen-Str. 1
53227 Bonn
Besucheradresse:
Südstraße 125
53175 Bonn

Bezeichnung (Anschrift) der den Zuschlag erteilenden Stelle:

Bundesministerium für Gesundheit
Rochusstraße 1
53123 Bonn

Nähere Auskünfte sind bei folgender Anschrift erhältlich:

Inhaltliche Fragen zur Art und zum Umfang der Leistung sind an das Bundesministerium für Gesundheit, Herrn Rohkemper, E-Mail: 211@bmg.bund.de, Tel.: 0228/99441-2114, zu richten.
Fragen zum Vergabeverfahren sind an den Projektträger Gesundheitsforschung im DLR, Frau Lödorf, E-Mail: Verena.Loedorf@dlr.de, Tel.: 0228/3821-749, zu richten.

b) Art der Vergabe: (§3 Abs. 5 h VOL/A):

Freihändige Vergabe mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb.

c) Form, in der die Teilnahmeanträge einzureichen sind:

Die Teilnahmeanträge sind vom Bieter auf dem Postweg in zweifacher Form in einem verschlossenen Umschlag einzureichen, der die Aufschrift: „Teilnahmeantrag: Gutachten zur Vorbereitung der fachlichen Arbeiten an einer Novellierung der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ), z.H. Frau Dr. Gehring“ und den Vermerk: „nicht von der Poststelle zu öffnen“ trägt. Diesen Umschlag versenden Sie bitte in einem 2. Umschlag an die unter Buchstabe h genannte Kontaktstelle.

d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistung:

1. Datengrundlage für die Berechnungen der finanziellen Auswirkungen einer GOÄ-Novelle

Es ist zu prüfen und ein konkreter Vorschlag zu erarbeiten, wie anhand der von der Bundesärztekammer (BÄK) und dem PKV-Verband im Rahmen ihrer jeweiligen Konzepte verwendeten Daten eine Grundlage geschaffen werden kann, die eine valide Hochrechnung auf das gesamte (ambulante) privatärztliche Leistungsgeschehen zulässt und die mit dem aus der Gesundheitsausgabenrechnung ableitbaren privatärztlichen Honorarvolumen abgeglichen werden kann. Hierzu müssen die BÄK und der PKV-Verband bereit sein, dem Auftragnehmer des BMG den erforderlichen Einblick in die Struktur ihrer jeweiligen Datenbasis zu gewähren. Die Bereitschaft der Beteiligten hierzu wird noch vor der Aufforderung zur Angebotsabgabe geklärt werden.

Als ergänzende (optionale) Fragestellung sollte im Rahmen des Gutachtens auch eine vergleichende Analyse und Bewertung der GOÄ-Konzepte der BÄK und des PKV-Verbandes vorgenommen werden. Hier ist insbesondere zu prüfen, ob und inwieweit die unterschiedlichen Konzepte

- betriebswirtschaftlich in sich plausibel sind und
- eine nachvollziehbare Bewertung der einzelnen Leistungen anhand von zeit- und Kostendaten vornehmen.

2. Ausgangslage der Kostenstrukturen bei fiktiver rein privatärztlicher Tätigkeit

Die niedergelassenen Ärzte erzielen einen Teil ihrer Einnahmen aus der Behandlung von GKV-Versicherten und einen anderen Teil aus der Erbringung privatärztlicher Leistungen. Als Ausgangsgröße für die GOÄ-Novellierung ist es notwendig, die Einnahmen, Kosten und daraus resultierenden Überschüsse im Rahmen einer Modellrechnung abzuschätzen, die sich bei einer reinen privatärztlichen Tätigkeit ergeben würden.

Hierfür ist anhand vorhandener Daten (z.B. Kostenstrukturdaten des Statistischen Bundesamtes) eine betriebswirtschaftliche Modellanalyse durchzuführen, die die Einnahmen, Kosten und Überschüsse einer durchschnittlichen Arztpraxis ermittelt, die sich ergeben würden wenn

- innerhalb der derzeitigen jährlichen Arbeitszeit,
- das derzeitige Leistungsvolumen erbracht,
- die derzeitigen Kosten zugrunde gelegt und
- alle Leistungen nach der geltenden GOÄ abgerechnet würden.

Für die Annahme sollten z. B. im Hinblick auf die Kosten oder das Leistungsvolumen auch verschiedene Szenarien kalkuliert werden.
Optional sollte für die stationäre privatärztliche Leistungserbringung eine vergleichbare Modellrechnung unter Berücksichtigung der Gehälter der leistungserbringenden Ärzte, der Gebührenminderung nach § 6a GOÄ und der Kostenerstattung nach KHEntG erstellt werden.

Das Ergebnis ist nach Abschluss der Berechnungen jeweils in einem zusammenfassenden Bericht darzustellen.

Ort der Leistung ist Bonn.

e) Teilung der Lose, Umfang der Lose und mögliche Vergabe der Lose an verschiedene Bieter:

Eine Teilung des Auftrags in Lose ist vorgesehen. Dabei umfasst ein Los jeweils die unter d) beschriebenen Aufgaben 1. und 2.

f) Nebenangebote:

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist:

Es ist vorgesehen, einen Vertrag über eine Laufzeit von 6 – 9 Monaten zu schließen.

h) Bezeichnung (Anschrift) der Stelle, bei der der Teilnahmeantrag zu stellen ist.

Projektträger im DLR
Gesundheitsforschung
z.H. Frau Dr. Gehring
Heinrich-Konen-Str. 1
53227 Bonn

i) Tag, bis zu dem der Teilnahmeantrag bei der unter h) näher bezeichneten Stelle eingegangen sein muss:

02.05.2011 (Eingangsstempel)

j) Höhe etwa geforderter Sicherheitsleistungen:

Nicht zutreffend.

k) Wesentliche Zahlungsbedingungen oder Angabe der Unterlagen, in denen sie enthalten sind:

Die Vergütung wird nach Ablieferung und Abnahme des Arbeitsergebnisses durch die Auftraggeberin fällig. Es können Teilzahlungen vereinbart werden.

l) Die mit dem Teilnahmeantrag vorzulegenden Unterlagen (§ 6 Abs. 3 VOL/A), die ggf. vom Auftraggeber für die Beurteilung der Eignung des Bewerbers (§ 2 VOL/A) verlangt werden:

- Nachweis der finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit:
  Es werden Aussagen erwartet darüber, ob ein Konkurs- oder Vergleichsverfahren beantragt oder eröffnet worden ist / wird und darüber, dass allen Pflichten zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung nachgekommen worden ist.
  Weiterhin ist eine Erklärung über den Gesamtumsatz des Unternehmens bezogen auf die letzten drei Geschäftsjahre vorzulegen.
- Darstellung von Firmenprofil und -struktur
- Liste und kurze Beschreibung der wesentlichen in den letzten fünf Jahren erbrachten vergleichbaren Leistungen (insbesondere für öffentliche Auftraggeber / Ministerien) mit Angabe des Projektvolumens und Rechnungswertes, der Leistungszeit sowie der Auftraggeber

- Sofern der Teilnehmer Aufträge mit gleicher oder ähnlicher Zielrichtung für andere Auftraggeber bearbeitet oder bearbeitet hat, ist dies vom Bewerber anzuzeigen.

m) Höhe der Kosten für Vervielfältigungen der Vergabeunterlagen bei Öffentlichen Ausschreibungen:

Nicht zutreffend.

n) Angabe der Zuschlagskriterien:

Die Zuschlagskriterien sind den Vergabeunterlagen, die mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe an die ausgewählten Bewerber versandt werden, zu entnehmen.